

## Rückmeldung

(auch online unter [www.nirgendwo.info](http://www.nirgendwo.info))

- Ja, ich/wir kommen zum Treffen mit \_\_\_\_ Menschen
- Ich/wir können nicht kommen,
  - kommt doch zu uns
  - ruft doch mal an
- Nehmt mich/uns in den Aktionsverteiler auf
- Schickt mir/uns bitte noch \_\_\_\_ Flyer
- könnt Ihr folgenden Link in Eure Linksammlung aufnehmen

So könnt Ihr mich/uns erreichen:

---

---

---

---

---

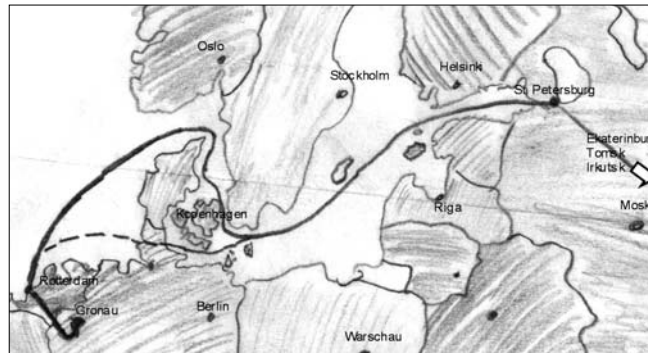
---

---

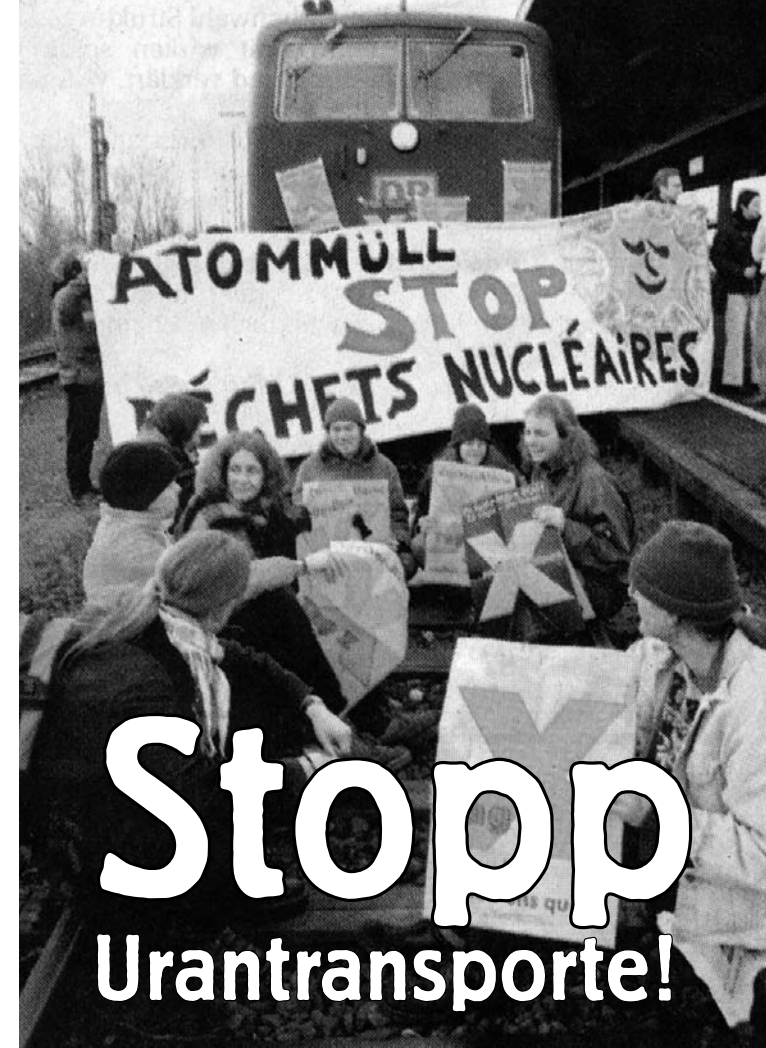
## Routenbeschreibung für Uranmülltransporte aus Frankreich:



## Routenbeschreibung für Uranmülltransporte nach Russland:



Sonderzug von der UAA Gronau (Deutschland) - Münster - Rheine - Bad Bentheim, dann Grenzübertritt in die Niederlande bei Losser (De Lutte) - Hengelo - Almelo letztlich bis Rotterdam (Hafen). Von dort geht es per Schiff nach St. Petersburg (vorbei an Dänemark, Schweden, Finnland und Estland). Ab St. Petersburg geht's dann wieder mit Zügen zu den russischen Urananreicherungsanlagen Novouralsk bei Ekaterinburg, Seversk bei Tomsk und Angarsk bei Irkutsk.



# Stopp Urantransporte!

Jahrelang konzentrierte sich der Protest der Anti-Atom-Bewegung auf das Ende der Atomspirale – die Atommülltransporte. Es ist Zeit für einen neuen Schritt: Lasst uns den Atommüll verhindern, bevor er entsteht! Unser Ziel: Internationale Protestaktionen zeitgleich zu Urantransporten  
Unser Plan: Aufbau eines Aktionsnetzwerkes!

Nächstes Treffen:  
22./23.9.07 in Gronau



## Atommüll verhindern, bevor er entsteht

Regelmäßig finden Urantransporte quer durch Europa statt. Sie werden benötigt für die Produktion von Brennelementen der Atomkraftwerke (genauso wie für Atomwaffen). Nach einigen erfolgreichen Aktionen gegen diese Transporte wollen wir sie mehr in den Blickpunkt rücken und ähnliches machen wie bei Castor-Transporten. Dafür soll auch die internationale Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. Im Focus sind die Uranhexafluoridtransporte von Pierrelatte (Frankreich) zur Urananreicherungsanlage nach Gronau/Westfalen (Deutschland) und die Transporte mit abgereichertem Uran von Gronau nach Russland. Gerade diese Transporte sind durch nichts zu rechtfertigen, da es einer illegale Atommüllentsorgung gleichkommt.

### Wozu Urananreicherung?

Der Anteil an Uran-235 im Uranerz beträgt im besten Fall 0,7%. Die übrigen 99,3% macht fast vollständig Isotop Uran-238 aus. Für Atomreaktoren werden aber in der Regel 3-5% Uran-235 benötigt, für Atomwaffen sogar mehr, "optimaler" Weise 90%. Folglich muss der Anteil an Uran-235 erhöht werden, das heißt, die beiden Isotope werden teilweise voneinander getrennt. Das Ergebnis des Vorgangs ist einerseits das erwünschte angereicherte Uran und andererseits als Abfallprodukt das abgereicherte Uran.

### Wo kommt das Material zur Urananreicherung her?

Meist noch vor Ort, in den uranabbauenden Ländern, wird das Uranerz gemahlen und in oxidischer Form ( $U_3O_8$ ) zu einem gelben Pulver ("Yellow Cake") verarbeitet. Dieses wird weiter transportiert und in Konversionsanlagen in das sehr giftige Uranhexafluorid ( $UF_6$ ) verwandelt. Von der Konversionsanlage wird das  $UF_6$  zur Urananreicherungsanlage (UAA) transportiert. Eine dieser Anlagen, durch welche die UAA Gronau beliefert wird, liegt im französischen Pierrelatte.

### Was passiert mit dem abgereicherten Uran?

Das abgereicherte Uranhexafluorid wird überwiegend, sofern es nicht an der UAA in Fässern gelagert wird, nach Russland zur "Wiederanreicherung" verschickt. So wird aus Müll angeblich Rohstoff. Die Transporte erfolgen von Gronau nach Rotterdam mit Sonderzügen, und dann per Schiff nach Russland. Was in Russland mit dem Müll tatsächlich passiert, ist bisher unbekannt. Sicher ist allerdings, dass die Wiederanreicherung nicht oder nur in sehr geringen Maße stattfindet, da das Verfahren teuer und unrentabel ist.

**Beteiligt euch an den Protesten gegen die Urantransporte!** Das nächste internationale Treffen findet statt am 22./23.9.'07 in Gronau/Westfalen. Weitere Infos bei der Kontaktadresse und den angegebenen Infoseiten.

### Kontakt:

Nirgendwo, c/o Hanna Poddig (VisdP)  
Pannierstr. 43, 12047 Berlin  
Email: [Urantransporte@nirgendwo.info](mailto:Urantransporte@nirgendwo.info)

### Infoseiten:

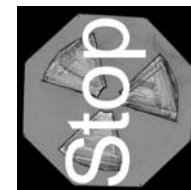
[www.nirgendwo.info](http://www.nirgendwo.info)  
(u.a. mit Hintergrundinformationen, Karte der Transportstrecke, Links)  
[www.urantransport.de](http://www.urantransport.de)  
[www.aku-gronau.de](http://www.aku-gronau.de)  
[www.mega-waltrop.de](http://www.mega-waltrop.de)  
[www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de)  
[www.aktionsbuendnis-muensterland.de](http://www.aktionsbuendnis-muensterland.de)  
[www10.antenna.nl/wise/uranium.html](http://www10.antenna.nl/wise/uranium.html)  
[www.ecodefense.ru](http://www.ecodefense.ru)  
[www.sortirdunucleaire.org](http://www.sortirdunucleaire.org)  
[www.laka.org](http://www.laka.org)

### Spendenkonto:

Nirgendwo  
Konto Nummer 469277100  
Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10  
IBAN & BIC-Nr. siehe website:  
[www.nirgendwo.info](http://www.nirgendwo.info)



**Stopp aller Urantransporte  
und Urananreicherung weltweit!**



Nirgendwo  
c/o Hanna Poddig  
Pannierstr. 43  
12047 Berlin  
GERMANY